

Niederroßbach fehlt der Dampf

Rheinlandpokal: Beim 0:5 gegen Engers ist der Bezirksligist auf neuem Platz chancenlos

■ **Niederroßbach.** Im Rheinlandpokal hat Fußball-Bezirksligist SG HWW Niederroßbach/Emmerich in der Vergangenheit auf eigenem Platz schon so manchen Favoriten entzaubert, doch die Drittrundenpartie gegen den Oberligisten und Titelverteidiger FV Engers war eine klare Angelegenheit zugunsten der Gäste. Bei der Premiere auf dem Kunstrasen in Niederroßbach, die aufgrund eines Gewitters mit knapp einstündiger Verspätung angepfiffen wurde, musste sich die Mannschaft von Trainer Markus Schneider vor 130 Zuschauern klar mit 0:5 (0:3) geschlagen geben.

Als die Engenser am Mittwoch vergangener Woche zur Zweitundenbegegnung bei der SG Westerbürg angetreten waren, hatten sie sich bis zur 51. Minute gedulden müssen, ehe sie beim 4:0-Erfolg den ersten Treffer bejubeln durften. In Niederroßbach ging das alles viel schneller. Gerade einmal zehn Minuten waren gespielt, da verwertete Sören Klappert eine Flanke Christopher Freisbergs auch schon zur Führung für den Favoriten vom Wasserturm. Und es kam noch dicker aus Sicht der Niederroßbacher: Nur zwei Minuten später legte Thilo Kraemer das 0:2 nach, für den Halbzeitstand sorgte dann erneut Sören Klappert (36.). „Uns hat einfach die Aggressivität gefehlt“, bedauerte SG-Coach Schneider. „Wir haben zu viel Sicherheitsabstand gelassen, da war einfach kein Dampf drin bei uns.“

Wo früher vielleicht Niederroßbachs Heimvorteil auf der roten Asche zum Tragen gekommen wäre, spielte Engers auf dem neuen Geläuf seine Überlegenheit aus. Die Gastgeber hatten nicht nur läuferisch Nachteile im Vergleich mit dem gestandenen Oberligisten, sondern wirkten obendrein überhastet in ihren Aktionen. Die Folge: In der Offensive um Rückkehrer David Quandel ging nichts.

Nach exakt einer Stunde Spielzeit war die Partie dann endgültig zugunsten der Engenser entschieden, die nun am kommenden



Ein seltener Anblick auf dem neuen Niederroßbacher Kunstrasen: Leon Gietzen (links) vom souveränen Titelverteidiger FV Engers muss sich im Kopfballduell Maximilian Stähler geschlagen geben.

Foto: Thomas Jäger

Sonntag beim FV Morbach antreten. Erneut traf der Titelverteidiger im Doppelpack: Noel Schlesiger traf zum 0:4 (59.) ließ Thilo Kraemer prompt das 0:5 folgen

(60.). Das gefiel Trainer Sascha Watzlawik, der eine sehr konzentrierte Leistung seiner Elf sah. „Die neuen Spieler waren zum ersten Mal dabei, das war schon ganz ordentlich“, freute sich der FVE-Coach. „Das Gegenpressing war heute der Schlüssel zum Erfolg. Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg.“

Rolf Schulze/ros

Rennerod gegen die TuS

Rheinlandpokal: Nick Loewen schießt SG ins Achtelfinale

■ **Straßenhaus.** In Runde zwei haben die Fußballer der SG Rennerod/Irmtraut/Seck die Eisbachtaler Pokalträume platzen lassen, jetzt behaupteten sie sich in der dritten Runde beim Bezirksligarivalen SG Ellingen mit 2:0 (0:0) und dürfen sich dadurch schon auf den kommenden Sonntag freuen, wenn zum Achtelfinale mit der TuS Koblenz der nächste Oberligist ins Steinsbergstadion kommt.

„Wir wollten in der Defensive gut stehen und Ellingen nicht ins Spiel kommen lassen. Das ist uns über die gesamte Spielzeit gelungen“, war Rennerods neuer Trainer Björn Hellinghausen zufrieden. Als sein Torwart Nico Haas in der 26. Minute außerhalb des Strafraums die Hände zu Hilfe nahm, ließ der Schiedsrichter Gnade vor Recht ergehen, gab „nur“ Gelb. Der Freistoß brachte nichts ein. Die Partie wurde jetzt intensiver, Ellingen arbeitete an der Führung. Dennis Krämer zog den Ball

von der Torauslinie gefährlich in den Strafraum, aber Dennis Daun verfehlte einschussbereit.

Dann kam der große Regen und gab den Zufällen eine Chance. Nach einem schönen Doppelpass bekam Rennerods Gabriel Bdi den Ball nicht unter, und mit dem Halbzeitpfiff rettete die Querlatte Ellingen vor einem Rückstand. Als der erst 17-jährige Gastspieler Nick Loewen grob vom Ball getrennt wurde, nahm das Schicksal der Gastgeber seinen Lauf. Der Schiedsrichter zeigte auf den Punkt, und der Gefoulte selbst ließ Ellingens Torwart Philipp Krokowski keine Chance. „Wir haben uns heute sicherlich selbst geschlagen“, meinte Weißenfels und meinte damit auch die Vorgeschiede zum 0:2 (77.). Einen schludriger Fehlpas zum eigenen Keeper wurde den Gastgebern zum Verhängnis. Denn abermals war der junge Loewen zur Stelle und ließ sein Team jubeln. Jörg Linnig

Müschchenbach ist draußen

Rheinlandpokal: SG hat gegen Linz das Nachsehen

■ **Müschchenbach.** Die SG Müschchenbach/Hachenburg hat das erste Pflichtspiel unter ihrem neuen Trainer Lukas Haubrich verloren. In der dritten Runde des Rheinlandpokals unterlag die SG auf dem heimischen Rasenplatz in Müschchenbach dem Ligakonkurrenten VfB Linz letztlich klar mit 0:3 (0:1).

„Ich glaube, wir sind gut, mit viel Ballbesitz in den ersten 20 Minuten, in die Partie gestartet“, begann Lukas Haubrich seine Analyse nach dem Spiel mit einer positiven Erkenntnis, um dann hinzuzufügen: „Ab der 35. Minute hat man einen kleinen Einbruch bemerkt. Wir haben die letzten zwei Wochen vor allem im konditionellen Bereich gut gearbeitet. Im zweiten Spiel nach so einer langen Pause sind so kleine Löcher völlig normal.“ In dem von Haubrich beschriebenen Einbruch fiel auch – nach einer ereignisarmen ersten halben Stunde – das 0:1 für den Gegner aus Linz. Nach einem Ballverlust in der eigenen Hälfte kam Manuel Simons an den Ball, ließ zwei Gegenspieler aussteigen

und schickte Mario Seitz durch die Schnittstelle in Richtung Tor. Seitz schoss den Ball überlegt an Lukas Hammer vorbei ins Eck (42.).

Nach der Pause kontrollierte der VfB das Spiel weitgehend, ohne dabei aber große Torgefahr auszustrahlen. In der 79. Minute war es dann soweit. Die Müschchenbacher Hintermannschaft konnte den Ball nicht entscheidend klären, sodass der eingewechselte Manuel Rott im Strafraum freistehend bedient wurde und zum 0:2 traf. Den Endstand besorgte der ebenfalls eingewechselte Leonor Tolaj nach tollem Zuspiel von Kapitän Yannik Becker Sekunden vor dem Abpfiff (90.+2).

„In den Halbräumen haben wir viele Bälle verloren und dort den Gegner stark gemacht. In diesen Räumen lädt man die Gegner zu guten Kontern ein. So bekommen wir auch die ersten zwei Tore“, stört Haubrich die ersten beiden Gegentreffer. Der Linzer Trainer Behar Prenku war zufrieden: „Ich denke, wir haben verdient gewonnen.“ Moritz Hannappel

SG Ahrbach zeigt die viel bessere Spielanlage

Rheinlandpokal: Wörsdörfer-Elf feiert Kanterersieg

■ **Friedewald.** Die SG Ahrbach/Girolod/Heiligenroth setzte in der der abgebrochenen Saison der Fußball-Bezirksliga Ost einige Ausrufezeichen und ließ jetzt im Rheinlandpokal das nächste folgen: Bei der SG Weitfeld-Langensbach/Friedewald setzte sich die Spielgemeinschaft aus dem unteren Westerwald mit 6:0 (2:0) durch.

Der Leistungsunterschied zwischen beiden Teams war zwar nicht so deutlich wie das Endergebnis vor 130 Zuschauern auf dem Friedewalders Rasenplatz, die Gäste zeigten insgesamt aber die deutlich bessere Spielanlage. „Wir haben das Spiel gut gesteuert und waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Als Weitfeld in der zweiten Halbzeit hinten aufgemacht hat, kamen wir zu einfachen Treffern, die wir gut herausgespielt haben. Auch mit dem Fitnesszustand der Mannschaft bin ich sehr zufrieden“, sagte der Ahrbacher Trainer Niklas Wörsdörfer zu der überzeugenden Darbietung, der nun am kommenden Sonntag das Achtelfinale gegen den FC Bitburg folgt.

Ein Gewitter verzögerte den Anpfiff um eine Viertelstunde. Als es dann mit Verspätung losging, schlug es im Handumdrehen schon zum ersten Mal im Weitfelder Kasten ein. Tim Kuhn brauchte nur drei Minuten für das 1:0 und legte in der 28. Minute auch direkt das 2:0 vor. „Nach dem frühen Rückstand waren wir etwas verunsichert. Ein paar Umstellungen brachten uns besser ins Spiel, und



Marc Henkes zählte zu den Tor-schützen der SG Ahrbach. Foto: byJogi

nach der Pause hätten wir auch für den Anschluss sorgen können. Allerdings kam häufig der letzte Pass nicht“, resümierte Jörg Mockenhaupt, der Trainer der Einheimischen. Als Steffen Decker auf 0:3 erhöhte (60.), schwand die Gegenwehr der Hausherren. „Damit war die Begegnung entschieden“, stellte Mockenhaupt fest.

Ahrbach hatte anschließend leichtes Spiel und machte das halbe Dutzend voll. Martin Weber (68.), Marc Henkes (73.) und nochmals Steffen Decker (78.) führten den deutlichen Endstand herbei. Mockenhaupts Fazit: „Ahrbach hat verdient gewonnen und ist absolut zurecht in die nächste Runde eingezogen. Das Ergebnis fiel zwar zu hoch aus, am Ende steht es nun einmal so auf dem Papier. Damit müssen wir leben.“ René Weiss

Montabaur macht früh alles klar

Rheinlandpokal: Yavuz und Bosnjak schießen den TuS zum Sieg gegen Windhagen

■ **Montabaur.** Start nach Maß für den TuS Montabaur in der dritten Runde des Fußball-Rheinlandpokals: Das Duell der bisherigen Rheinlandligisten gegen den SV Windhagen, der ja freiwillig zurück in die Bezirksliga Ost geht, entschied die Mannschaft von Trainer Sven Baldus mit 2:0 (2:0) für sich und zog so ins Achtelfinale ein. Dort geht es am kommenden Sonntag zum VfB Linz.

Im Mons-Tabor-Stadion entwickelte sich ein durchaus ordentliches Spiel, wenngleich beiden Parteien die lange Pause zunächst anzusehen war. Noch nicht jede Aktion wollte gelingen, doch der Elan war da im ersten Pflichtspiel nach mehr als acht Monaten Pause.

Nach einer gewissen Anlaufzeit ergaben sich erste Chancen, wobei Montabaur dabei nicht nur leichte Vorteile hatte, sondern auch in Führung ging. Als es Max Acquah von rechts versuchte, konnte Heinz Job im Tor der Windhagener noch parieren, beim zweiten Ball, den Berkan Yavuz von der Strafraumgrenze abgab, war der Schlussmann der Gäste in der 20. Minute aber machtlos.

Die Gastgeber versuchten vor allem über die Außenpositionen Druck auszuüben, doch in dem insgesamt recht offenen Spiel kam gegen Ende des ersten Durchgangs Windhagen stärker auf. Pech für den SV: Just in dieser Phase legte Montabaur das 2:0 nach. Den flach hereingebrachten Eckball verwertete Sven Bosnjak aus kurzer Distanz (45.). Zwei Minuten später landete der Ball auf der Gegenseite

im Tor, Armando Grau stand bei seinem Kopfballduell allerdings im Abseits. Bosnjak hätte in der 50. Minute genauso wie wenig später Max Acquah (56.) für die Vorentscheidung sorgen können, doch beide vergaben. Auf der Gegenseite hatte zunächst Jan Hilbers die Chance zum Ausgleich (51.), ehe Armando Grau die beste Gelegenheit der Gäste ungenutzt ließ. Er trat zum Foulelfmeter an und scheiterte an Luca Beck im Gehäuse des TuS Montabaur (65.).

„Wir waren über 90 Minuten auf Augenhöhe, obwohl wir sechs Spieler aus der zweiten Mannschaft dabei hatten“, sagte Windhagens Sportlicher Leiter Dieter Wilsberg. „Der Unterschied war, dass Montabaur seine Chancen genutzt hat.“ TuS-Coach Sven Baldus fand es wichtig, endlich mal wieder zu spielen. „30 Minuten haben wir das sehr gut gemacht, dann aber mehr zugelassen. Am Ende haben etwas die Körner gefehlt“, so Baldus. Helmut Rosbach/ros



Der SV Windhagen konnte den TuS Montabaur nicht bremsen: Steffen Klöckner (schwarzes Trikot) und Co. zogen ins Achtelfinale ein und treten nun beim VfB Linz an (So., 14.30 Uhr).

Foto: Andreas Hergenhanh

Fußball

Rheinlandpokal

3. Runde

SG Mont Royal Reil - FC Bitburg	3:7
SG Saartal Schoden - SG Schneifel Auw	1:0
SG Arzfeld - SV Eintracht Trier	0:2
SG Müschchenbach - VfB Linz	0:3
SG Ellingen/Bonefeld/W. - SG Rennerod	0:2
TuS Montabaur - SV Windhagen	2:0
SG Emmerichhain - FV Engers	0:5
SG Weitfeld - SG Ahrbach	0:6
FV Rübenach - FC Karbach	2:7
Ata Sport Urmitz - TuS Oberwinter	1:2
TuS Mayen - TuS Koblenz	n.V. 0:1
SG Ralingen - FV Morbach	0:3
SG Geisfeld - TuS Kirchberg kampfflos für Geisfeld	
SG Hochwald Zerrf - FSV Salmrohr	5:4
FC Metternich - SG Mendig/Bell	0:2
TuS Immendorf - FC RW Koblenz Di., 6.7., 19 Uhr	

Achtelfinale

SG Ahrbach - FC Bitburg	
SG Saartal Schoden - SG Mendig/Bell	
TuS Immendorf/RW Koblenz - SG Hochwald Zerrf	
SV Eintracht Trier - FC Karbach	
VfB Linz - TuS Montabaur	
SG Geisfeld - TuS Oberwinter	
SG Rennerod - TuS Koblenz	
FV Morbach - FV Engers	alle 11.7., 14.30 Uhr

Kreis Pokal Westerwald/Wied

Viertelfinale, Kreisliga A/B

SG Elbert - TuS Niederahr II	n.V. 3:2
SV Leutesdorf - VfL Oberbieber	n.E. 5:7
SG Wienu - SG Puderbach kampfflos für Puderbach	
VfB Linz II - HSV Neuwied	1:3

Halbfinale, Kreisliga A/B

SG Elbert - HSV Neuwied	10.7., 17 Uhr
VfL Oberbieber - SG Puderbach	10.7., 17 Uhr

Viertelfinale, Kreisliga C/D

SG Haiderbach II - TuS Hilgert	3:1
SV Leubsdorf - TuS Rodenbach	1:2
SG Melsbach II - SG Ahrbach II	3:4
CSV Neuwied II - FV Rheinbrohl II	11:1

Halbfinale, Kreisliga C/D

SG Ahrbach II - TuS Rodenbach	10.7., 17 Uhr
CSV Neuwied II - SG Haiderbach II	10.7., 17 Uhr